

Das Hyperbaton ist eine Abweichung von der üblichen Wortstellung. Häufig wird eine syntaktisch zusammenhängende Wortgruppe (z.B. Substantiv und Adjektiv) durch ein eingeschobenes Wort (z.B. Verb) oder die Voranstellung eines betonten Wortes 'getrennt'. Bei Goethe finden sich die Beispiele: "Wenn er ins Getümmel mich von Löwenkriegern reißt..." statt, der normalen Wortstellung entsprechend: 'Wenn er mich ins Getümmel von Löwenkriegern reißt', oder "Der Worte sind genug gewechselt" statt: 'Es sind genug Worte gewechselt'.

Die Anwendung des Hyperbatons ist jedoch oft problematisch, weil es in der Prosa meist nur als Fehler erkannt wird. Erst wenn sein spezifischer Kunstcharakter deutlich wird, kann es als rhetorische Figur Verwendung finden.

©rein